



Bertin Eichler
Hauptkassierer der IG Metall

Statement anlässlich der
Jahres-Pressekonferenz der IG Metall

Frankfurt, 25. Januar 2010

Sperrfrist Redebeginn
Es gilt das gesprochene Wort!

Sehr geehrte Damen und Herren,

nach der sehr erfreulichen Entwicklung unserer Finanzen im Jahr 2008 konnte es angesichts der krisenbedingten Rahmenbedingungen in 2009 natürlich nicht gelingen, die Beitragseinnahmen der IG Metall weiter zu steigern.

Wie Sie wissen, finanziert sich die IG Metall fast ausschließlich aus den Beiträgen ihrer Mitglieder. In 2009 lagen die Beitragseinnahmen bei 441 Millionen Euro. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr ist der bereits geschilderten Mitgliederentwicklung sowie der Kurzarbeit vieler unserer Mitglieder geschuldet. Unter diesen Voraussetzungen sind die uns zugeflossenen 441 Millionen Euro ein gutes Ergebnis.

Wir planen wegen der Folgen der Krise für die Metall- und Elektroindustrie im laufenden Jahr mit Beitragseinnahmen in Höhe von 428 Millionen Euro.

Es ist mir wichtig, darauf hinzuweisen, dass die IG Metall freiwillig nach den Regeln des HGB bilanziert. Dies gilt für den politischen Verband genauso, wie für unsere Immobiliengesellschaft und unsere Kapitalanlagengesellschaft. Wir werden in allen Bereichen von Wirtschaftsprüfern geprüft und erhalten uneingeschränkte Bestätigungsvermerke.

Im Mittelpunkt unserer täglichen Arbeit stehen unsere Mitglieder. Im vergangenen Jahr hatten unsere Verwaltungsstellen 156 Millionen Euro für die Arbeit vor Ort zur Verfügung. Gerade jetzt in der Krise ist es wichtig, dass die IG Metall in der Fläche und in den Betrieben präsent ist.

Die Mitgliedsbeiträge konnten annähernd stabil gehalten werden. Dies ist auch deswegen wichtig, da auf dieser Grundlage jährlich Rückstellungen in Höhe von 15 Prozent der Beitragseinnahmen gebildet werden; in 2009 entspricht dies einem Betrag von 66,2 Millionen Euro.

Darin enthalten sind die Rücklagen für Streik und Aussperrung, die Rückstellung für Satzungsleistungen gegenüber unseren Mitgliedern sowie für die betriebliche Altersversorgung unserer Beschäftigten.

54,3 Millionen Euro gingen an den DGB und den DGB Rechtsschutz sowie unsere internationalen Organisationen. Der Rechtsschutz ist eine wesentliche Leistung aller Gewerkschaften für ihre Mitglieder. In ca. 50.000 Fällen hat der Rechtsschutz für die Mitglieder der IG Metall über 144 Millionen Euro erstritten.

Im kommenden Jahr werden die Betriebsratswahlen von besonderer Bedeutung sein. Meine Vorredner sind bereits darauf eingegangen. Deswegen investieren wir nach wie vor erhebliche Mittel in die Bildungsarbeit unserer Betriebsräte, Vertrauensleute, Jugendvertreter und die Schwerbehindertenvertreter. In 2009 waren dies 27,3 Millionen Euro.

Insgesamt konnten im abgelaufenen Jahr Bildungsveranstaltungen für 77.000 Teilnehmer durchgeführt werden.

Mit 26,1 Millionen Euro haben wir in 2009 Unterstützungsleistungen an unsere Mitglieder finanziert.

Es gibt viele Wege, mit der IG Metall zu kommunizieren. Dazu gehören auch alle Möglichkeiten der modernen internetbasierten Medien. Dennoch halten wir es nach wie vor für richtig, unsere Mitglieder monatlich über die *metallzeitung* zu informieren. Wir haben in 2009 17 Millionen Euro für Informationsmaterial sowie für unsere Mitgliederzeitung bereitgestellt.

Wie schon im vergangenen Jahr kann ich sagen, die Beiträge unserer Mitglieder sind gut angelegt. Sie werden zum Nutzen unserer Mitglieder eingesetzt. Es lohnt sich, Mitglied der IG Metall zu sein.

Sehr geehrte Damen und Herren,

am Schluss dieses kurzen Einblicks in die Finanzen der IG Metall noch zwei Beispiele dafür, dass die IG Metall auch in der Krise in die Zukunft investiert.

Wir werden in 2010 zusätzlich 12 Millionen Euro in Mitgliederentwicklungsprojekte investieren.

Darüber hinaus investieren wir in den Neubau einer unserer Bildungsstätten. Im Dezember haben wir den Grundstein dafür in Sprockhövel gelegt. Damit wendet die IG Metall über 30 Millionen Euro auf, um für unsere Funktionäre eine zeitgemäße und moderne Bildungseinrichtung bereit zu stellen.

Sicherlich fragen Sie mich auch dieses Jahr wieder nach den Streikrücklagen der IG Metall. Ich kann Ihnen versichern, die Streikrücklagen der IG Metall sind nach wie vor sicher. Mit unserem professionellen Anlagemanagement konnten wir unser Vermögen bis zum heutigen Tage sicher durch die Finanzkrise steuern. Unser Risikokontrollsystem funktioniert und hat uns vor bösen Überraschungen bisher gut geschützt.

Im abgelaufenen Jahr haben wir sogar eine über unserer 5-prozentigen Zielsetzung liegende Verzinsung unserer Finanzanlagen erwirtschaftet.

Nach wie vor gilt,
die IG Metall ist finanziell gut aufgestellt und solide abgesichert.
Wir sind jederzeit finanziell handlungsfähig.

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!